

Grüne attackieren Umweltminister

Weiter Streit um Truppenübungsplatz Senne

VON MATTHIAS BUNGEROTH

■ **Detmold.** Der Streit um den Naturschutz auf dem Gebiet des Truppenübungsplatzes Senne spitzt sich weiter zu. Die Grünen und die Naturschutzverbände der Region hatten den Entwurf einer Naturschutzvereinbarung zwischen dem Land und den britischen Streitkräften als „Freibrief“ fürs Militär kritisiert. Sie bemängeln zudem, dass die Umweltorganisationen zu einem Gespräch in Detmold viel zu spät eingeladen worden seien (diese Zeitung berichtet).

Die Grünen-Fraktion im Detmolder Regionalrat hatte dazu neun Fragen an das Umweltministerium in Düsseldorf gerichtet. Doch die gestern bei der Sitzung des Regionalrats vorgestellte schriftliche Antwort stellt die Fraktionsprecherin der Grünen, Helga Lange, keineswegs zufrieden. „Das nehme ich so nicht hin“, sagte sie dieser Zeitung.

Die Fragen seien so gut wie gar nicht beantwortet worden.

Das Ministerium begründet die kurzfristige Einladung damit, dass der Vereinbarungsentwurf erst knapp vorher vorgelegen habe. Das Ministerium bedauere die Absage der Umweltverbände und lade über die Bezirksregierung Detmold zu einem weiteren Gespräch ein.

„Kaum nachvollziehbar“ ist aus Sicht des Umweltministeriums die Frage, in der die Grünen die fachliche Kompetenz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben anzweifeln, die für die Einhaltung einschlägiger Um-

weltrichtlinien sorgen soll. Die Zusammenarbeit mit den britischen Streitkräften habe sich bewährt und werde fortgesetzt, so das Ministerium. Die Biologische Station Paderborn/Senne sei in eine Arbeitsgruppe eingebunden.

Helga Lange bezeichnet den Vereinbarungsentwurf hingegen als „handwerklich schlampig gemacht“. Es gebe „erheblichen Änderungsbedarf“. Die Landtagsfraktion werde das Vorgehen des Landes nun fachlich und rechtlich prüfen.

Der Detmolder Regionalrat

◆ **Aufgaben:** Für den Regierungsbezirk trifft der Detmolder Regionalrat wichtige Entscheidungen zu Regionalplanung und Strukturpolitik.

◆ **Mitglieder:** Der Regionalrat unter Vorsitz von Reinold Stücker (CDU) hat bisher 23 Mitglieder: 11 CDU, 8 SPD, je 2

FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Der künftige Regionalrat, der sich im Januar 2010 konstituiert, hat aufgrund einer Gesetzesänderung 20 Mitglieder. Sie entfallen laut Kommunalwahl 2009 auf CDU (8), SPD (7), Grüne und FDP (je 2) sowie Unabhängige (1). (bth)